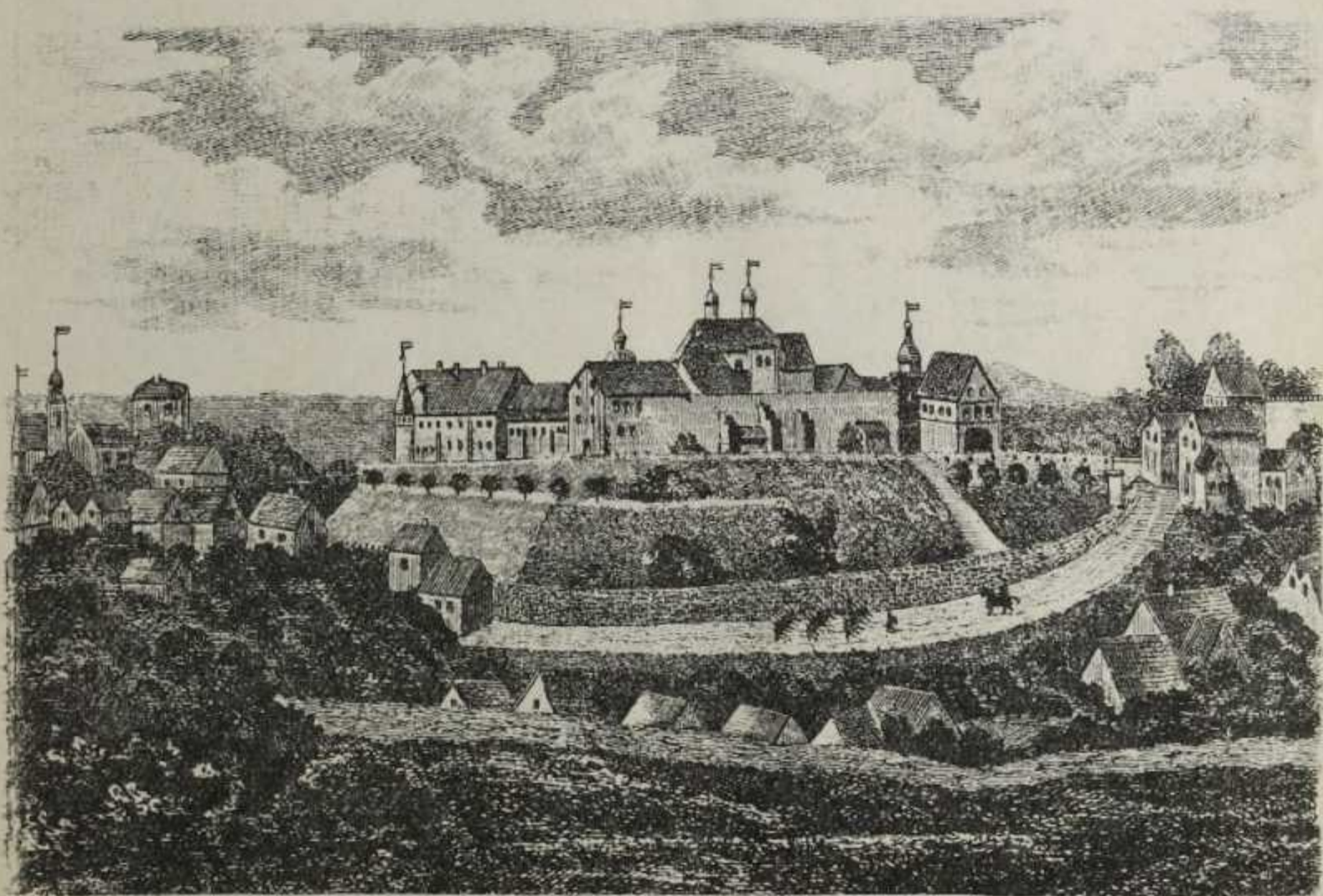


Osnabrück, zog selbst den Zehnten ein und gefährdete das weitere Bestehen der Kirche aufs äußerste. Mit Osnabrück war auch Münster den Tecklenburgern untergeordnet. — Im Gegensatz zu den Ravensbergern stellten sich die Tecklenburger Grafen auf die Seite Heinrichs des Löwen. Um 1200 kam Tecklenburg unter die Kölner Lehnshoheit. Wegen einer Bluttat unter den Großen der Zeit wurde ein Tecklenburger des Mordes schwer verdächtigt. Ihn traf daher der Bannfluch. Die Ravensberger und die benachbarten Bischöfe benutzten diese mißliche Lage des Grafen, und Tecklenburg verlor unter anderem auch Iburg. In der Mitte des 16. Jahrhunderts traten an die Stelle der Tecklenburger die Grafen aus dem Hause Bentheim.



Tecklenburg.

## Die Stadt Münster und das Münsterland zu Barbarossas Zeiten (1152—90).

### Bischof Hermann I. und II.

Seit Ludgers Tagen war Münster als Bischofsitz und durch den emsigen Fleiß seiner Bürger eine Stadt von Ruf und Ansehen geworden. Die deutschen Könige und Kaiser beehrten wiederholt Münster mit ihrem Besuch. Ein Wandgemälde auf dem Chore der Überwasserkirche stellt Kaiser Heinrich III. mit seinem glänzenden Gefolge dar, der mit Bischof Hermann I. hier das Christ-